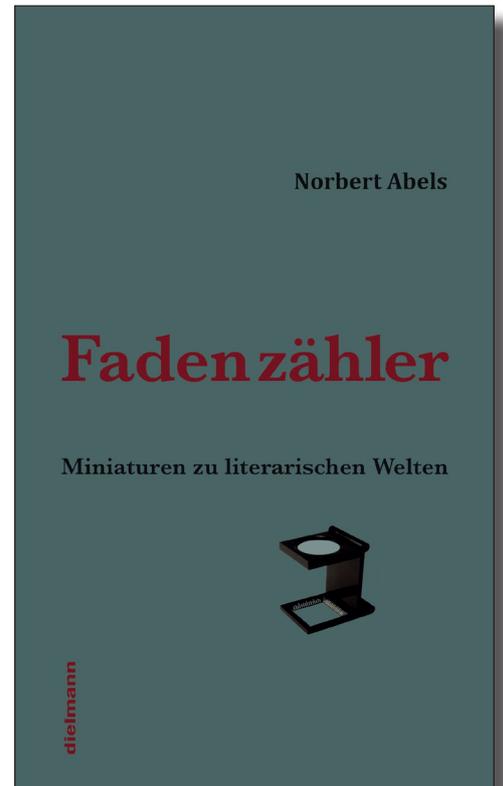


Norbert Abels



Fadenzähler

Miniaturen zu literarischen Welten



400 Seiten

Softcover

ISBN

978 3 86638 295 4

20 Euro

Ist es denn möglich? Kann das schon das zehnte Buch sein, das ich mit Norbert Abels zusammen in meinem Verlagsprogramm auflegen darf? Doch, doch, so ist es, und zwar:

Der Fadenzähler, so erklärt uns Norbert Abels in seinen Vorbemerkungen, oft auf einem Messinggestell montiert, ist eine besondere, stark vergrößernde Form der Lupe. Er dient, mit einer Messskala versehen, auch der Erfassung diverser Größenwerte. Es lassen sich mit diesem wunderbaren Instrument alle möglichen Objekte klarer erschaubar machen. Man kann damit auch das gefärbte oder ungefärbte Gewebe von Stoffen, Kettfäden, Schussfäden, Fasermischungen, Fadendichte und dergleichen überprüfen. Beim Buchdruck werden die Druckbogen mit einem solchen Fadenzähler kontrolliert, um die zu Unschärfen führenden Fehlpasser zu vermeiden, jene beharrlich, gerade im Mehrfarbendruck gerne auftretenden Überschneidungen und Farbpasserabweichungen bei mehreren Druckvorgängen.

Der Fadenzähler dient mir als Metapher für die Veranschaulichung, für die Erhellung unsichtbarer oder übersehener Details, für die filigranere Beobachtung opaker, chiffrierter Eigentümlichkeiten, ebenso für die Vermeidung von Wahrnehmungsbarrieren, die Maximierung der Brennweite und des Seh winkels oder die Entdeckung von Abbildungsfehlern. – Aus solchem Bemühen um Verdeutlichung resultierten meine bescheidenen Versuche, die Texte wieder – aber anders – in ihren nunmehr gewandelten Verkleinerungen also, zu betrachten.

Die so Betrachteten sind: Wilhelm Busch, Albert Camus, Chopin, George Crabbe, Carlo Goldoni, Hugo von Hofmannsthal, Philip Roth, Anna Seghers, Franz Schubert, Walt Whitman, Christa Wolf, Ödön von Horváth, Oscar Wilde, Alfred Döblin, Puschkin, Lermontow, Friedrich Nietzsche, Tankred Dorst – sowie einige staunenswerte, lupenreine Vergrößerungsstücke ...

Norbert Abels entlang seiner Tätigkeiten und Projekte vorzustellen, ist ein endloses Unterfangen. Hören wir lieber einige, die seine Arbeit und seine intellektuelle Haltung kennen. **Thomas Schmidt:** *Norbert Abels ist der deutsche Harold Bloom, einer der letzten deutschen Universal-Gelehrten mit einer unglaublichen Reichweite ...* **Hans-Klaus Jungheinrich:** *Abels, ein profunder und universaler „Schriftgelehrter“ wie nur wenige seiner Zukunftskollegen ...* Und **Anselm Weber:** *Wir teilen eine geistige Verwandtschaft. Ein großes Vergnügen, mit ihm durch die Welt zu segeln. Keine Assoziation ist ihm fremd, keine Fantasie abwegig. Was für eine Leidenschaft!*

Anfragen zu Lesungen,
Vorträgen oder Buch-
präsentationen gerne an
neugier@

dielmann-verlag.de
oder 069 / 9435 9000